



Amand Goegg
als Heidelberger Student.

hervor. Als aber Ende des Jahres 1848 nach dem Sieg der Gegenrevolution in Wien und in Berlin und den Kämpfen um die Verfassung in Frankfurt die Gegensätze sich immer stärker zuspitzten und das politische Problem einer neuen Erhebung des Volkes für Einheit und Freiheit erneut gestellt war, entschloß sich Goegg, seinen ganzen Idealismus und seine ganze Kraft in den Dienst der organisatorischen Vorbereitung einer neuen, entscheidenden Revolution zu stellen. Es war ihm klar, daß er als Staatsbeamter dadurch seine Existenz aufs Spiel setzte. Im politischen Leben Badens aber gab es für einen solchen tatkräftigen Mann große Möglichkeiten, eine führende Rolle innerhalb der badischen äußersten Linken zu spielen: nach dem Heckerputsch im Frühjahr 1848 und dem Struveputsch im Herbst des gleichen Jahres saßen die meisten badischen Demokraten und Republikaner in Haft oder lebten in Frankreich, in der Schweiz oder wie Hecker in Amerika als Emigranten. Aus der Reihe der bekannten Persönlichkeiten, welche in Baden die Radikalen genannt wurden, waren eigentlich nur noch Brentano und der alte Itzstein politisch tätig.

Das Renchener Treffen

So kam es, daß der junge Goegg sehr bald in der politischen Organisation der Linken, in dem „Volkverein“, eine Rolle spielte. Diese Vereine waren an Pfingsten in Frankfurt auf dem „Demokraten-Kongreß“ für ganz Deutschland gebildet